

Diakonie

Spender Info



Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Joh 14,19 - Jahreslosung 2008

Liebe Leserinnen und Leser, das Leben ist ein Wunder, das es zu unterstützen und zu erhalten gilt. Das sagt uns die Jahreslosung 2008. Jedes Leben ist wertvoll - in allen Abschnitten und mit allen Facetten.

Das ist auch die innere Haltung, die uns bei der täglichen diakonischen Arbeit begleitet.

In unseren Einrichtungen und Hilfsprojekten reichen wir Menschen eine helfende Hand - auch wenn wir ihre Wege nicht immer

verstehen.

Gerade entsteht ein völlig neues Projekt, das ganz zu Beginn des Lebens ansetzt: Es geht um Hilfe für junge Mütter und ihr Baby. Lesen Sie hier mehr über dieses und weitere Themen.

Voller Einsatz für Obdachlose

Yvonne Lösch ist neue Leiterin des Mitternachtsbusses

Der Mitternachtsbus ist eines der bekanntesten Hilfsangebote für Obdachlose in Hamburg. Er fährt jeden Abend zu den Plätzen, wo Obdachlose übernachten. Ein Team aus Ehrenamtlichen bringt heiße Getränke, Brot und warme Decken. Neben dieser Nothilfe bringen sie auch menschliche Wärme und die Botschaft „Wir haben euch nicht vergessen!“. Auf jeder Tour werden etwa 100 Menschen erreicht. Ende 2007 hat Yvonne Lösch die Leitung des Projektes übernommen.

Yvonne Lösch sitzt in ihrem Büro der Tagesaufenthaltsstätte für Wohnungslose (TAS) in Hamburg-Eimsbüttel und strahlt. In den Regalen hinter ihr stapeln sich Bücher und Aktenordner mit Gesetzestexten, Adressen von sozialen Institutionen und Behörden. „Mit dem Sozialrecht habe ich mich schon immer gerne beschäftigt“, sagt die diplomierte Sozialpädagogin.

Die 29-jährige streicht eine blonde Strähne aus der Stirn, während sie von ihrem Studium in Bielefeld und den ersten Jobs erzählt: dem geschlossenen Männerstrafvollzug, der ambulanten Beratung von psychisch Kranken, sowie der Betreuung von Auszubildenden mit verschiedenen Problemen.

„Ich finde es toll, Menschen zu ihrem Recht zu verhelfen, die das alleine nicht schaffen“, sagt sie voller Eifer und fügt mit Nachdruck hinzu: „Bei Wohnungslosen geht es immer um das Grundrecht auf ein würdevolles Leben.“

„Ein schweres Erbe“

Nach knapp eineinhalb Jahren als Sozialberaterin der TAS in der Bundesstraße 101 hat Yvonne Lösch Anfang November die Leitung des Mitternachtsbusses im gleichen Haus übernommen.

Ihre Vorgängerin Barbara Rieck hatte das 1996 ins Leben gerufene Projekt in den vergangenen sieben Jahren erfolgreich etabliert. Jetzt hat sich die Diakonin eine andere

Aufgabe gesucht, Yvonne Lösch übernimmt ihre Stelle. „Ich trete auf jeden Fall ein schweres Erbe an“, meint sie. Sie steht vor einer komplexen Aufga-

be: Organisation des Gesamtprojektes, Koordination und Planung der knapp 90 Ehrenamtlichen, Kontakt mit Spendern und Öffentlichkeitsarbeit. Die Stelle der Projektleiterin wird - wie das gesamte Projekt Mitternachtsbus - zu 100% aus Spenden finanziert.

In ihre neue Aufgabe wird sich Yvonne Lösch zunächst in Ruhe einarbeiten. „Ich muss ja erst einmal schauen, was es da alles zu tun gibt“, sagt sie und lacht erfrischend offen. Als Mitarbeiterin der TAS hatte sie bereits eine Tour mitgemacht. Sie kennt also die Vorbereitungen, die Route, den groben Ablauf der Obdachlosenhilfe auf vier Rädern.

Kontakt zu Klienten und Ehrenamtlichen

Dennoch wird sie in den ersten Wochen auf jeden Fall öfter auf dem Bus mitfahren. „Ich möchte den Kontakt zu den Klienten halten



Yvonne Lösch ist seit November die neue Leiterin des Mitternachtsbusses.

und das Team besser kennen lernen“, erklärt die engagierte Sozialpädagogin.

Später will die neue Leiterin gemeinsam mit den Ehrenamtlichen Ideen entwerfen, um den Mitternachtsbus weiter zu entwickeln. „Ich sehe das ganz positiv, weil ich unvoreingenommen an die neue Aufgabe herangehe und einen anderen Blickwinkel mitbringe“, sagt Yvonne Lösch zuversichtlich.

Das Grundrecht auf ein würdevolles Leben wird dabei auf jeden Fall eine entscheidende Rolle spielen.



Spendenergebnis 2007 - dafür haben Sie gespendet

Das Diakonische Werk Hamburg hat 1.095.136 Euro an Spenden und Kollekten erhalten.

Diese enorme Steigerung zum

Vorjahr (2006: 744 Tsd. Euro) verdanken wir einer großen, für die Obdachlosenarbeit zweckgebundenen Einzelspende. Diese Großspen-

de und ein weiterer engagierter Unterstützer versetzen uns nun in die glückliche Lage, für Obdachlose ein neues großes Hilfsangebot zu

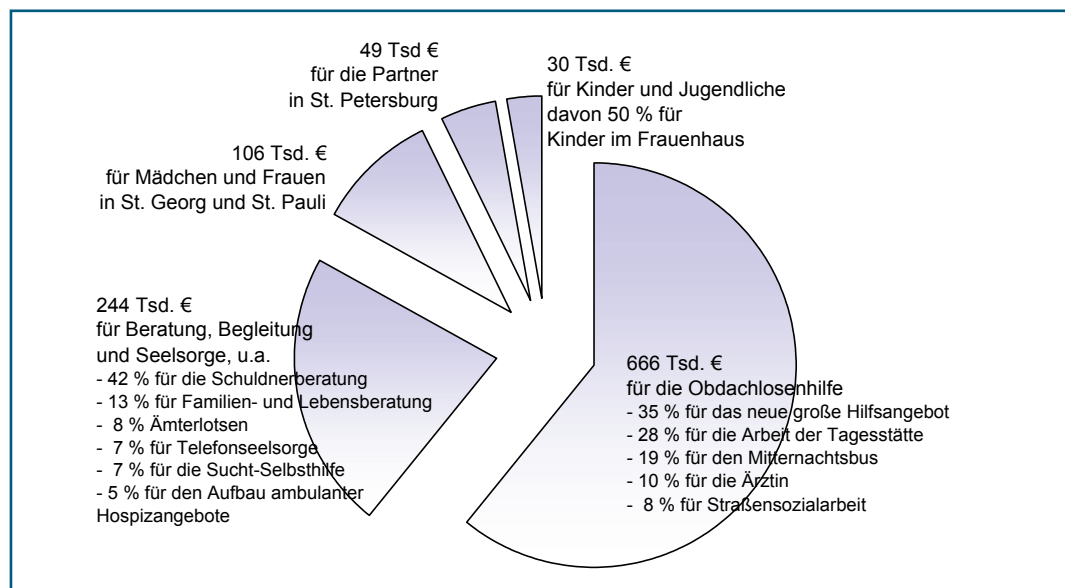
planen und in die Tat umzusetzen. Darüber freuen wir uns sehr und werden - sobald es sich konkretisiert - in einem der folgenden Spender Infos darüber berichten.

Ohne Berücksichtigung dieser Einzelsumme konnten wir das Spendenergebnis relativ stabil halten: Zum Vorjahr gibt es einen minimalen Rückgang von 2,8 %.

Wie in den letzten Jahren ist der größte Anteil der Spenden für die Obdachlosenhilfe. Aber auch die Ämterlotsen und die Frauenprojekte in St. Pauli und St. Georg freuen sich über stabile Spendeneingänge.

Weitere Details zur Aufteilung der Spenden auf die unterschiedlichen Hilfsprojekte können Sie der nebenstehenden Grafik entnehmen.

Herzlichen Dank allen, die zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben!



Hilfe für junge Mütter

Projektstart durch Spenden ermöglicht



Damit ein Kind nicht Last sondern Segen wird: In einem neuen Projekt finden Mütter Unterstützung.

Im Mai 2008 wird im Erdgeschoss des Diakonischen Werks in der Königstraße 54 ein Beratungstreff mit Second-Hand-Laden für junge Mütter eröffnet. Die Räume sind gleichzeitig Empfangsbereich für die im Haus gelegene Schwangerenberatung.

„Viele Frauen kommen zu uns in die Schwangerenberatung, weil sie finanzielle Unterstützung beantra-

gen möchten. Im Gespräch stellen wir dann seit einiger Zeit immer häufiger fest, dass auch eine weitergehende Begleitung nötig wäre.

Gerade sehr junge Frauen kommen schnell an ihre Grenzen - vor allem dann, wenn der Partner sie verlassen hat und keine anderen familiären Netzwerke vorhanden sind“, erläutert Ingeborg Müller, Fachbereichsleiterin

für die Frauenprojekte, die Idee für das neue Projekt.

In dem Treff wird es Info-Veranstaltungen zu ausgewählten Themen wie Schwangerschaft und Geburt oder auch Kochkurse geben. Außerdem rechtliche Beratung zu Fragen des Sorgerechts, Aufenthaltsstatus, Trennung und Scheidung. Ein regelmäßiges Frühstück macht eine erste unkomplizierte

Kontaktaufnahme möglich. Der Second-Hand-Laden mit gespendeter Kinderkleidung und Spielsachen ist für die Frauen ein weiteres konkretes Hilfsangebot.

Ehrenamtliche Familienbegleiter gesucht

Über die Angebote in der Königstraße hinaus werden ehrenamtliche Familienbegleiter den jungen Frauen auch im Alltag unter die Arme greifen: Sie helfen zum Beispiel bei Fragen der Alltagsorganisation oder begleiten Mutter und Kind zum Kinderarzt.

Bettina Schneider, die seit Jahren schon das Freiwilligen-Projekt „Ämterlotsen“ leitet, wird zusätzlich den Treff und den Einsatz der Freiwilligen koordinieren.

Ab sofort sucht sie Freiwillige, die als Familienbegleiter/innen den jungen Familien im Alltag helfen möchten. Haben Sie Lust und Zeit? Dann melden Sie sich bei Bettina Schneider! Sie erreichen Sie unter Tel. (040) 30620-366.

TAS-Neubau wird konkret

Am 7. Februar war es so weit: Mit dem ersten Spatenstich startete der Neubau der Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose (TAS), in der auch der Mitternachtsbus und die Ärztin ihre Büros und Sprechzimmer haben. Auf dem Gelände der „alten“ TAS wird das neue Diakonie-Klinikum entstehen.

Der Umzug der TAS in das neue Gebäude wird voraussichtlich im Spätsommer stattfinden.

Kontakt & Info

Fragen zu Spenden:
Jutta Fugmann-Gutzeit
Telefon (040) 306 20 - 261
E-Mail: fugmann-gutzeit@diakonie-hamburg.de

Spendenkonto:
Kontonr.: 21016
Ev. Darlehnsngen. Kiel
BLZ 210 602 37

Text & Gestaltung:
Diakonisches Werk Hamburg
Jutta Fugmann-Gutzeit,
Maike Baum,
Constanze Bandowski (S.1)
Fotos „Hand“ und „Mutter“:
pixello.de